

Saale-Beitung.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2 50 Mk. ...

Nr. 18.

Halle a. d. Saale, Freitag den 11. Januar

1895.

Deutsches Reich.

Bismarck und die Parlamentarier.

In dem neuesten Heft der "Deutschen Revue" sagt Herr von Posinger seine bekannten Mitteilungen unter dem Titel: "Bismarck und die Parlamentarier" fort.

Gestern Abend ging ich zu dem Grafen von Bismarck. Generalinspekteur der freiwilligen Kränkenpflege, um ihm Bericht über die Verhältnisse des deutschen Reiches zu erstatten.

Der Reichstag hat auf der Generalversammlung des konservativen Vereins am 21. Dezember u. a. gesagt: "Zu meiner Freude kann ich aus den Wahrnehmungen, die ich jetzt in Berlin gemacht habe, die Hoffnung schöpfen, daß die jetzigen leitenden Männer es nicht zu verpassen scheinen, daß eine zielbewußte Regierung nur Hand in Hand mit der konservativen Partei zum Wohle des deutschen Volkes wirken kann."

Mafregeln gegen die Arbeitslosigkeit.

Der Umstand, daß für den jetzigen Winter infolge von Absatzminderung der in den Kreisen Wabenburg und Vandesbut mit dem Weben von Leinwandenen beschäftigten Handwebereibeschäftigungslosigkeit drohte, hat in der Tagespresse bereits mitgeteilt, der Militärverwaltung z. B. Veranlassung gegeben, eine außergewöhnliche Beschaffung von Handtuchem und Bettläfen im Gesamtwerte von 120,000 Mk. anzuordnen.

Begünstigt und gefördert wird die Durchführung der auf das Wohl der Handwerker gerichteten Mafregeln durch mehrere Einzelvorschriften, wozu gehört: Auswahl derjenigen Fabrikanten, deren Preisforderung dem Durchschnitt entspricht, und welche die höchsten Belohnungen zahlen; Kontrolle darüber, daß bei den Lieferungsaufrufen auch inhaltlich und ungenügend Handwerker in dem der Lieferung entsprechenden Umfang beschäftigt werden; Erleichterung bei der Abnahme der Fabrikate, indem über Schönheitsfehler im Gewebe hinweggesehen wird.

Konservative Hoffnungen.

Freih. v. Mirbach hat auf der Generalversammlung des konservativen Vereins am 21. Dezember u. a. gesagt: "Zu meiner Freude kann ich aus den Wahrnehmungen, die ich jetzt in Berlin gemacht habe, die Hoffnung schöpfen, daß die jetzigen leitenden Männer es nicht zu verpassen scheinen, daß eine zielbewußte Regierung nur Hand in Hand mit der konservativen Partei zum Wohle des deutschen Volkes wirken kann."

Deutsches Lehrerverein.

Mr. Die Kommission für Errichtung von Lehrereheimen hielt kürzlich in Hirschberg i. Schl. eine Sitzung ab, in der die Statuten des Vereins "Deutsches Lehrereheim" beraten wurden. Die Kommission setzt sich zusammen aus Vertretern des Deutschen Lehrervereins, des Preussischen Lehrervereins, des Schlesischen Provinzial-Lehrervereins und dem Schreiberhauer Ortskomitee.

Verchiedene Mitteilungen.

\* Die Wahlprüfungskommission des Reichstages erklärte am Donnerstag die Wahlen der Abg. Dr. Fischer (S. Niederbarnim), Greth (Köln) und Meiß (Sax.), die beiden letzteren aus formalen Gründen für unglültig.

\* Die Budgetkommission des Reichstages begann am Donnerstag die Beratung des Militäretats. Die im Gesamtsumme von 17,000 Mk. Kapitalvermögen in 10,000 Mk. Beitrag des Betriebsgeschäftsführers J. u. in Leipzig, die vertriebe dem Reich zugewandt hat, und in den Beiträgen der Mitglieder, deren jedes mindestens 1 Mk. Jahresbeitrag oder einen einmaligen Beitrag von mindestens 25 Mk. zu zahlen hat.

\* Freih. v. Seyl läßt in der "Nat.-Ztg." erklären, er habe in der Versammlung des Bundes der Landwirthe in Ostfriesland nicht gelagt, daß er sich noch keine bestimmte Ansicht über den Antrag Kants gebildet habe, sondern er habe gegen diesen die ernstlichen Bedenken erhoben, und daß sei auch aus der Mitte der Versammlung geschehen.

\* Die Brauereiarbeiter Berlins stellten am Mittwoch Abend nochmals eine Veranlassung zur Erörterung der Forderung der Wahlrechtsabgabe. Auch hier machte sich wieder eine ziemlich oppositionelle Stimmung bemerkbar. Arbeiter-Schüler stellte mit, daß die Kommission der Brauereiarbeiter am Sonnabend vor Weihnachten in die Redaktion des sozialdemokratischen Parteiorgans berufen worden sei, wo man ihr kurz den Wunsch, Frieden zu machen mit den Arbeitgebern, mitgeteilt habe.

brücken und ihn für die Dauer von zwei Jahren für unwirksam zu erklären, ein Amt in der Gewerkschaft zu bekleiden, wurde abgelehnt, nachdem zweimal die Abstimmung zweifelsfrei gewesen.

\* Zur fuchsmäher Angellegenheit berichten die "Münch.-Neue Post", daß sich leider die Bauern in Rücksicht in ihrer Erregung über die bekannten Vorgänge zu neuen Unruhmäherungen haben fortsetzen lassen. Im vorigen Monat hat in einer Versammlung in Fuchsmühl eine Schlägerei stattgefunden, bei welcher mehrere auf dem freierwerbigen, holländischen Lohnarbeit beschäftigte Arbeiter schwere Verletzungen erlitten haben. Anlaß zu der Schlägerei soll der Umstand gegeben haben, daß die verletzten Arbeiter durch die Anforderungen anderer Fuchsmäher sich nicht bestimmen ließen, die Arbeit auf dem Lebenslohn einzustellen. Ferner wurde in der Nacht vom 1. auf 2. Januar eine aus zwei Mann bestehende Gendarmenpatrouille, als sie durch den Ort Fuchsmühl kam, in der Nähe der holländischen Arbeiterkolonie von mehreren Deutschen mit Beschimpfungen und Verhöhnungen empfangen und hierauf von einer stets zunehmenden, teilweise auch aus weiblichen Personen bestehenden Menge, welche nachfolgte, unter wüthendem Geschrei fortgeführt, beschimpft und lebensgefährlich bedroht.

\* Auf das Ganze geht zur V. Schiffe jeglichen Vorhandes eine beim Reichstage eingebrachte Petition eines Herrn Vernein in Augsburg. Derselbe ersucht für sämtliche inländische Erdprodukte im ganzen Reich die Preise von Reichwegen vierteljährlich festzustellen. Unter den gesetzlichen Bestimmungen darf nichts verkauft werden; je nach Qualität der Waare ist aber der Aufwandspreis erlaubt.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

\* Fr. A. H. Bube, die bekannte berliner Darstellerin, hat sich mit einem Dr. jur. Georg Weiraum verlobt. Offensichtlich beabsichtigt die Künstlerin vor dem Ende des Jahres ihre Künstlerlaufbahn zu beenden.

\* In Frankfurt a. M. beträgt das Defizit des abgelaufenen Theaterjahres an den Vereinigten Stadttheatern 39,000 M. trotz aller Anstrengungen, die in der letzten Zeit gemacht wurden, um ein besseres Ergebnis zu erzielen.

\* Aus Rom wird gemeldet, daß die aus den Sardiniens Galimberti, Mazzella und Capocciaro bestehende Kommission für historische Studien die Herausgabe einer Reihe von Werken über die Geschichte von Sizilien in Aussicht genommen hat. Diese Bestimmung wird den Gang der historischen Studien in Italien verfolgen und sich die Publikation bisher unveröffentlicht gebliebenen Dokumenten zur Aufgabe geben.

Gerichtsverhandlungen.

Bücher-Prozess.

F. Berlin, 11. Jan.

Ein Bücher-Prozess, dessen Einzelheiten die Straßburger Zeitung u. Genossen weit verbreiten, findet heute vor der ersten Strafkammer des königl. Landgerichts Berlin I statt. Auf der Anklagebank stehen: 1. der Kaufmann Heinrich Grebs, 2. der Advokat und Seitenadvokat Eugen Vogel. Grebs betrieb ein Geschäft mit Verkauft von Antiquitäten und verlor außerdem Geld gegen Zinsen. Er galt in seinen Bekanntschaften als einer der geschäftlichsten und hartberzigsten Wucherer, der unerbittlich die Existenz seiner Opfer vernichtete. Trotzdem wendete sich zahlreiche Leute, Handwerksmeister, Kaufleute, Architekten, Künstler, Gelehrte etc. an Grebs, um sich von ihm gegen 40 bis 50 Proz. Zinsen weihen zu lassen. Es soll dem Grebs vollständig gleichgültig gewesen sein, in welcher Lage jeweils die Darlehensnehmer befanden, es kam ihm lediglich darauf an, daß nach ihrer sonstigen Vermögenslage auf eine Tilgung der Schuld zu rechnen war. Obwohl Grebs in weiten Kreisen als Geldgeber bekannt war, unterließ er doch noch eine Reihe von Anträgen, die ihm geldbedürftige Leute zuwanden. Zu diesen Leuten gehörte auch der Antiquar Vogel. In einem Falle hat ein Genannter den Grebs, nachdem er selber schon mehrere Male die Bitte abgelehnt, ihm einen weiteren auf 14 Tage zu tun. Grebs schlug jedoch die Bitte zurück ab und drohte dem Genannten: am nächsten Tage seine und seiner Mutter Möbel durch den Gerichtsvollzieher abholen zu lassen. Der Genannte bot dem Grebs 300 Mk., wenn er ihm dieses nicht antäue, Grebs forderte aber 500 Mk., wenn er von diesem Vorhaben Abstand nehmen soll. Der Genannte hat sich nicht getraut, ihm einen auf 14 Tagen fälligen Wechsel über 500 Mk. auszustellen, den er auch pünktlich einlöste. Endlich kamen jedoch die Nachbarn des Grebs zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft und diese klagt am 28. Sept. v. J. zur Verurteilung dieses Wucherers. Grebs hat sich nun heute wegen gewerds- und gewohnheitsmäßigen Wuchers und außerdem wegen Erpressung in zwei Fällen zu verantworten. Vogel, der neben ihm auf der Anklagebank Platz nimmt, wird beschuldigt, den Grebs durch Ausbitten des gewerds- und gewohnheitsmäßigen Wuchers durch Rath und That wesentlich Hilfe geleistet zu haben. Grebs ist am 15. März 1882 zu Magdeburg, Vogel am 19. Juni 1848 zu Grethenhagen in Pommern geboren. Beide Angeklagte sind evangelischer Konfession und bisher noch unbescholt.

Provinzial-Verordnungen.

\* Die Höhe der Schneedecke im Flußgebiet der Elbe beträgt nach Mittheilungen des lat. preussischen Meteorologischen Instituts, am 7. Januar morgens 7 Uhr Morgens 18. C. (Wald) 8, Mühlenthal (Saale) 17, Jena (Saale) 16, Jena (Saale) 10, Stadtilm (Saale) 21, Dornitz (Saale) 25, Erfurt (Saale) 21, Sondershausen (Saale) 18, Nordhausen (Saale) 12, Halle (Saale) 14, Kötterwisch (Saale) —, Wendung (Saale)

16, Luedlinburg (Saale) 29, Hornorode (Saale) 16, ...

In Berlin angelegte und bestellte Stadtblöcke gegen 2,571,000 ...

Nach nicht dawesen! Ein außerordentlich liebendes ...

Majestätsbeleidigung. Von einer Majestätsbeleidigung ...

Erfolgreiches Preisanschreiben. Das Preisanschreiben ...

Erforscherer Treiber. Bei Königsmache in Schlesien ...

Kuchenthrone Anglist. In ein schreckliches Ereignis ...

Ans der Jugendzeit des Papstes. Papst Leo hat den Tod ...

nach Mosel, um gegen die Briganten die Unterstützung ...

Schiedsricht. An der italienisch-französischen Grenze ...

Second sight. Zum schottischen Zweifeln Gesicht ...

Reisekassierer Tafel. Ein hoher Herr bemerkt den schönen ...

Ans dem Leserkreise. Halle, 11. Jan.

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

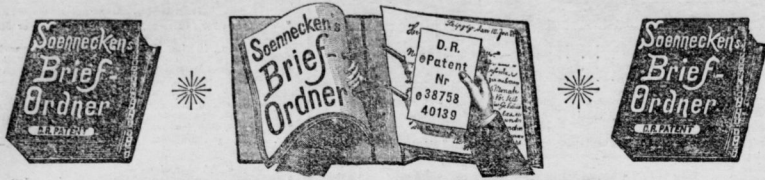
W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...

W. Querfurt, 9. Jan. (Geistliche Vereine.) Die ...



# SOENNECKEN'S

Nr 1 ist der einfachste, billigste und handlichste Briefordner



Preis: 1 Stück M 1.25 • Locher dazu Nr 238: M 1.50 • Nr 237: M 3.—

Überall vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt • F. SOENNECKEN'S VERLAG • BONN • BERLIN, Schützenstr. 17

# BRIEFORDNER

## Dessauer Straßenbahn-Gesellschaft Dessau.

Dem Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 19. Dezember 1894 soll das Kapital dieser Gesellschaft auf

### 500000 Mark

erhöht werden durch Ausgabe von 130 Stück neuer Aktien von nom. 1000 M. = 130000 M. zum Zwecke des sofortigen Ausbaues neuer Linien und liegt der diesbezügliche ausführliche Bericht zur Einsicht an anderer Stelle aus.

Rechnungen zum Jahre von 1912/13 sind ohne Aktien nehmen bis zum 25. Januar 1914 (wobei der Bilanz vorberathen) folienfrei entgegen.

**D. H. Apelt & Sohn, Bankgeschäft.**

**P. P.**  
Hiermit meinen werthen Kunden zur gefälligen Anzeige, daß ich am heutigen Tage meinen Steinbruch an Herrn Carl Martini hier käuflich abgetreten habe. Zur gehabten Wohlwollen und Vertrauen bestens dankend, zeichne  
**Rudolph Penne, Steinbruchbesitzer.**  
Söbejün, den 10. Januar 1895.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir zu bemerken, daß es mein Verleben sein wird, die mir übertragenen Pflichten sorgfältig und pünktlich auszuführen und bitte ich das Wohlwollen und Vertrauen, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maße geschenkt worden ist, nun gefälligst auf mich übertragen zu wollen.  
In Hochachtung erbeuge ich mich  
**Carl Martini, Steinbruchbesitzer,**  
Söbejün, den 10. Januar 1895.

**Ziehung morgen!**  
**Regensburger Loose** 3 Mf. 30 Pfa. mit Witte.  
Ziehung Dienstag.  
**Ulmer Loose** 3 Mf. 30 Pfa. mit Witte.  
Saubere Gewinn bei beiden Lotterien 75,000, 50,000, 30,000 Mark etc.  
Meiniger Loose 1 Mf., 11 Stück 10 Mf.  
**Richard Schroedel,** Gr. Meißstr. 50, Albrechtshof 40 a. 3. Et. 1. A. Soufflige Kalender 1895. (d)

**Täglich frische prima holländ. Austern,**  
frische Helgoländ. Hummer, Norderneyer Schellfische, franz. Poularden, Poulets, ungar. Puten, Kapauenen, Suppenhühner, Vierländer Enten, Fasanen, Perlhühner, Hasel-, Birkwild, Schneehühner, Reh-, Damm- und Rothwild.  
frische Périgord-Trüffel, franz. Kopfsalat, Endivien, Escarol, Artischocken, frische Champignons, Radise, Bleichsellerie, Mandeln - Zwiebeln, Teltower Rübchen, Maronen, Magdeb. Delicatessenerkraut, frische Aunans, grüne Pomeranzen, Weintrauben, süsse Apfelsinen, Mandarinen, Bananen, Straßburger Gänseleber-Pasteten, Gänseleber u. Gänseleberwurst, fetten geräuch. Winterhollands, feinsten Astrachaner Caviar, Bügenwalder Gänsebrüste, Lüneburger Rieser-Neunaugen, echt Westfäl. Pampernickel, feine Tafelkäse, Salzhering, Salzungenen, Salzbraten, Gemüse- u. Frucht-Conserven in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**Julius Bethge,**  
Leipzigerstrasse 5.

## Realgymnasium und Realschule

in den Franke'schen Stiftungen.  
Anmeldungen von Schülern für Studien und Prima des Realgymnasiums und für Sexta bis Obertertia der (lateinlosen) Realschule nehme ich bis Ende Januar in meinem Amtszimmer von 12-1 (Wittwochs 11-12) Uhr entgegen.  
**Prof. Dr. Strien, Director.**

Von **Saison-Artikeln** empfehlen:  
**Feinsten Astrachan. Caviar** (sogen. Mátosol).  
**Strassb. Gänseleberpasteten** in Terrinen und en croûtes in allen Grüssen.  
**Ia. Holländische Austern** Helgoländer Hummer, fetten Winterlachs, Trüffeliten Schweinskopf und Puter in Gelée in Tinnformen zum Kaltservern mit Sauce à la Hatzfeld.  
**Feiste Fasanen, Birkwild, Perlhühner, Waldschneepfen, Haselhühner, französische Wachteln, Brüsseler Poularden, Französ. Truthähne u. Hennen, Ungar. Capaunen, Steyrische Poulets, Hambg. Enten und Kücken.**  
**Rehrücken und Keulen, Schwarz- und Damwild.** Feiste junge Waldhasen.  
**Engl. Bleichsellery, Französ. Artischocken, Endivien, Escarolle und Kopfsalat, Cardi, Radisee, französ. Cavillien, Rosmarin u. Tyroler Aepfel, Mandarinen, Messin-Apelsinen, Almeriotrauben, Patefen, Feigen, Trabenerrosinen, Krachmandeln, Römische Pflaumen,**  
Sämtliche Artikel für die feinere Küche.  
**Gemüse- und Früchte-Conserven** in hervorragenden Qualitäten  
billigst bei  
**Pottel & Broskowski,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 28.

**Schlittengeläute,**  
Rohhaarsschneife u. Stütze,  
Glocken und Schellen  
empfehlen  
**Ferd. Haassengier,** Barfüßerstraße 9, früher Klausstr.  
Reparaturen werden in meiner Werkstatt schnellstens ausgeführt. (s)

**Schlitten-Fraugen und Quasten**  
berich. Farben auf Lager, oder werden angefertigt, beim Hofantienter  
**Alexander Blau,** Leipziger Str. 99.

**Echt Petersburger Gummischuhe u. Peltstiefeln**  
anerkannt bestes Material, für Damen, Herren und Kinder, hält stets größtes Lager und empfiehlt zu billigsten Preisen  
**F. A. Dietze, Schmeerstraße 23.**

Zur Conservirung des Schuhwerks  
empfehle meinen seit Jahrzehnten anerkannt besten  
**Gummithran.**  
**Albert Schlüter Nachf., Georg Uber,**  
Große Steinstraße 6.

**Gummi-Schuhe,**  
echt russische, sowie beste deutsche f. Herren Damen und Kinder, von 2 1/2 an, in allen Größen vorräthig. Nach anfertigung genügt die Angabe des Längens manches der Schuhe.  
**Klooss & Bothfeld,**  
Gr. Meißstr. 8. (d)

**Wärmefußbänke**  
„Lebensstrom“  
Selbstheizende, elegante Fußbänke.  
  
Gr. Meißstr. 8.

**Wagen- u. Schlittenwärmer**  
empfehlen **Gustav Rensch,**  
Saub. u. Nüdengeräte-Magazin,  
910 Poststr. 910. (s)

**Sechsmützen,**  
A. Schild 80 A. (s)  
B. Renner's Nacht, Leipziger Str. 66.  
**Holzschuhel Holzschuhel**  
A. Baur 3 u. 350. (s)  
B. Renner's Nacht, Leipziger Str. 66.  
**Winttarhandschuhe** A. 25. (s)  
B. Renner's Nacht, Leipziger Str. 66.  
**1. Klasse Arbeitstiefeln,** A. B. 6. (s)  
B. Renner's Nacht, Leipziger Str. 66.  
1. gr. Partie **Samstagshosen** u. 350. an.  
B. Renner's Nacht, Leipz. Str. 66. (s)

**Wärmflaschen**  
in Finn und Kupfer, Wärmflaschenschrauben, Fusswärmer, selbstheizend, Wärmsteine empfiehlt  
**Ferd. Haassengier,** Barfüßerstr. 9.  
Altes Metall nehme mit in Zahlung. Reparaturen werden in meiner Werkstatt bestens ausgeführt.

**Maskenkostüme**  
in Seide, Atlas u. Plüsch, hochlegant und gut, ebenf. auch Verleiden, zu verkaufen  
Weißstraße 124, II. 1.

**Brikets**  
sowie beste Knorpel-Rohle  
empfehlen  
**Ernst Lembke,**  
Blücherstraße 15, I.  
Lager am Güterbahnhof, gegenüber dem Schlachthof (früher Alb. Wegel).

**Lastschlitten,**  
gut erhalten, billig zu verkaufen  
Berentstraße 19.  
Wahlof sind 200 Stück Weichnachtsbäume zu verkaufen.  
**Ein starker Handschlitten** zu verkaufen  
Sittenstraße 2.  
Schöner **Hiliger Schlitten,** für kleine Kinder pass., zu verk. Lindenstr. 57, II.  
Ein noch ziemlich neuer **Kaufschlitten,** passend zum Verleiden, billig zu verkaufen  
Südingstraße 45.

**ff. Schellengeläute** zu verkaufen  
Südingstr. 2.  
**Große Hängelampe** billig zu verkaufen  
Jacobowitz & Co.,  
Mandeburger Straße 3, I. (s)  
**Wünschliches Lederfell!**  
macht das Leder geschmeidig und giebt denselben eine feinschwärze Farbe, empfiehlt in Büchern à 25 Pfa.  
**F. Noth, Lederhandlung** und Schallfellefabrik, Gr. Klausstr. 7.

**Starke und leichte Arbeitssperde**  
stehen unter günstigen Bedingungen billig zum Verkauf.  
**Carl Hoyer senior,**  
Halle a. S., Gutsbof grüner Hof.  
Mit 2 Weibkältern.